

Mobilität in bewegten Zeiten

Projektergebnisse der MOBICOR-Studie von 2020 bis 2022 für Bayern

Präsentation am 17. Februar 2023 für das zweite Zukunftslabor für den Raum Augsburg im Projekt Kompass - Veränderung der Alltagsmobilität in regionalen Zukunftslaboren



Worüber wir berichten:

Mobilitätstrends bundesweit und regional seit Frühjahr 2020

MOBICOR ganz kurz

Ein bundesweites Mobilitätspanel mit regionalen Aufstockungen in Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Partner sind das WZB und die drei genannten Bundesländer. Bundesweit wird das Projekt durch das BMBF gefördert. Es läuft inzwischen in der vierten Erhebungswelle seit Frühjahr 2020.

An „Mobilität in Deutschland“ orientiert

Das Konzept setzt ein vereinfachtes MiD-Design um (Studie Mobilität in Deutschland). Damit ist eine direkte Vergleichbarkeit gegeben. Darüber hinaus wurde die Erhebung um aktuelle Fragen erweitert. In den ersten drei Wellen erfolgte zudem ein Mobilitätstracking per Smartphone-App (mobico-App).

4. Welle im Herbst 2022

Basis ist die Bevölkerung ab 16 Jahren. Auf die Aufstockungen der vierten Erhebung im Oktober 2022 entfallen in Bayern $n=1.514$ Fälle.

Die Stichprobengröße der vorausgegangenen Wellen lag jeweils bei $n=1.200$ und $n=1.500$ Fällen.

Externe Daten einbezogen

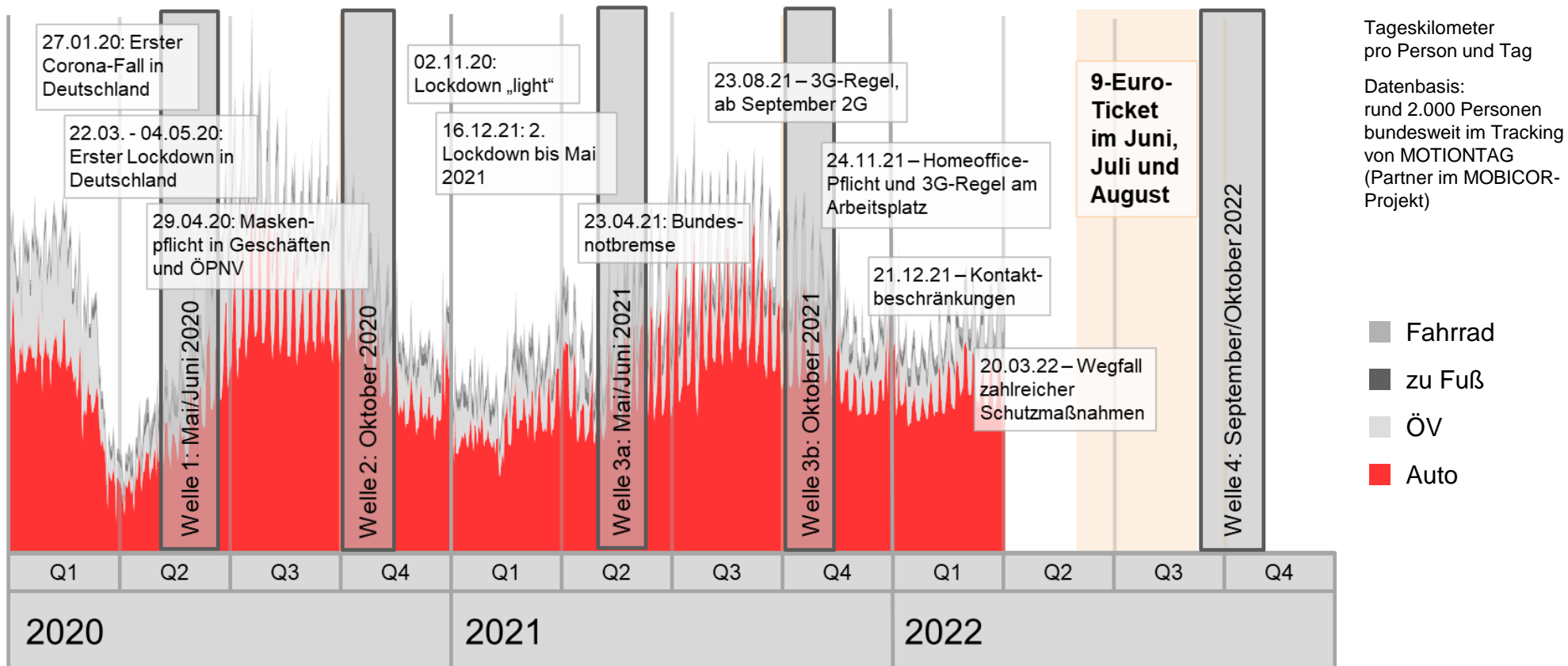
Wir haben weitere externe Quellen eingeworben. Dazu zählen etwa App-Tracking-Daten, Verkehrsflussdaten von TomTom und auch weitere infas-eigene Erhebungen aus dem CASA-Monitor oder der repräsentativen Mehrthemen-Befragung. Diese ergänzen die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung zu einem Gesamtbild zur Nutzung und Wirkung des 9-Euro-Tickets.

Wo wir inzwischen angekommen sind

infas

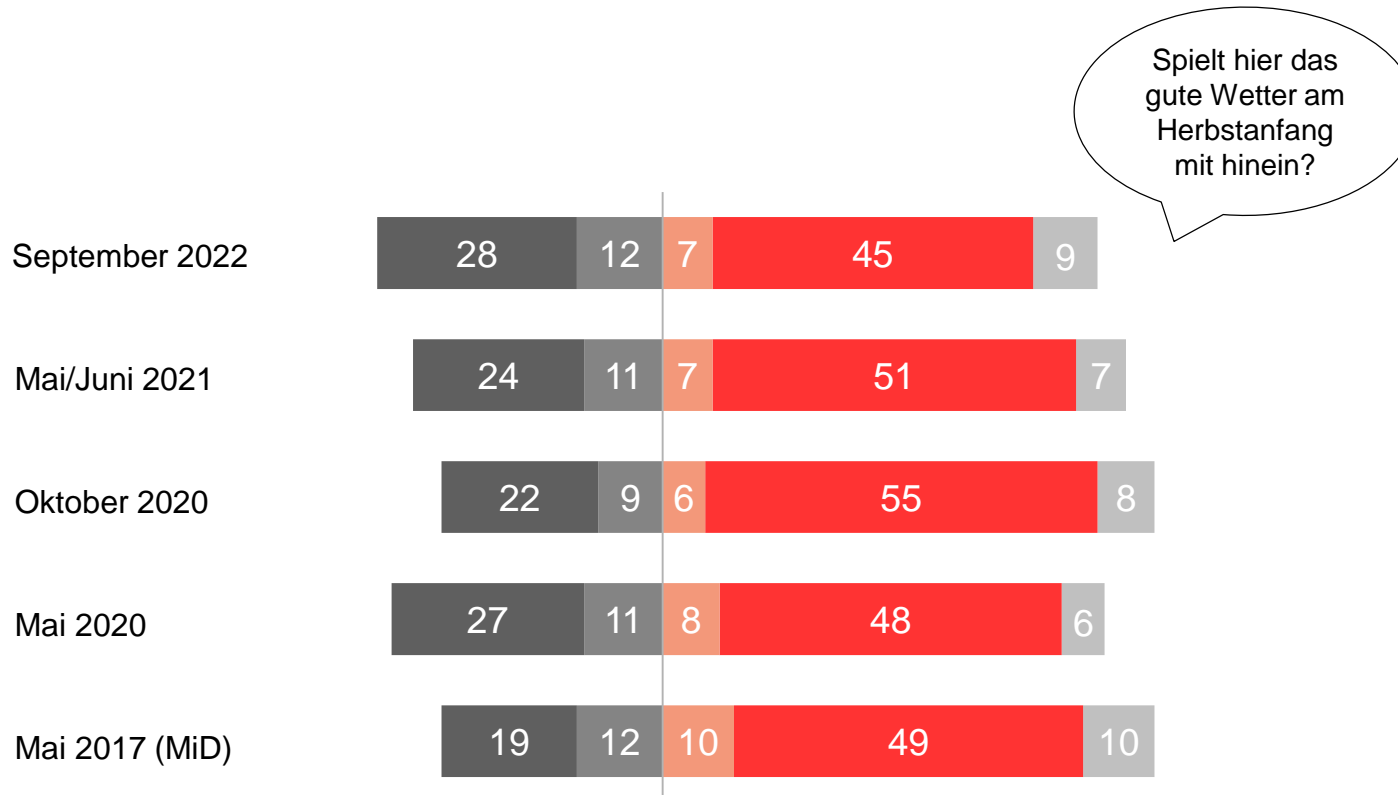


Zeitliche Einordnung der MOBICOR-Wellen: zwischen Pandemie, steigenden Energiepreisen und neuen Tarifen



Modal Split bundesweit 2017 bis September 2022: ÖV auf Niveau von 2017, MIV verringert – ein Effekt des 9€- Tickets?

MOBICOR Erhebung Bund
 (2020 bis 2022), MiD 2017



- Öffentlicher Verkehr
- Auto-Fahrer/in
- Auto-Mitfahrer/in
- Fahrrad
- zu Fuß

Wege

Angaben in Prozent

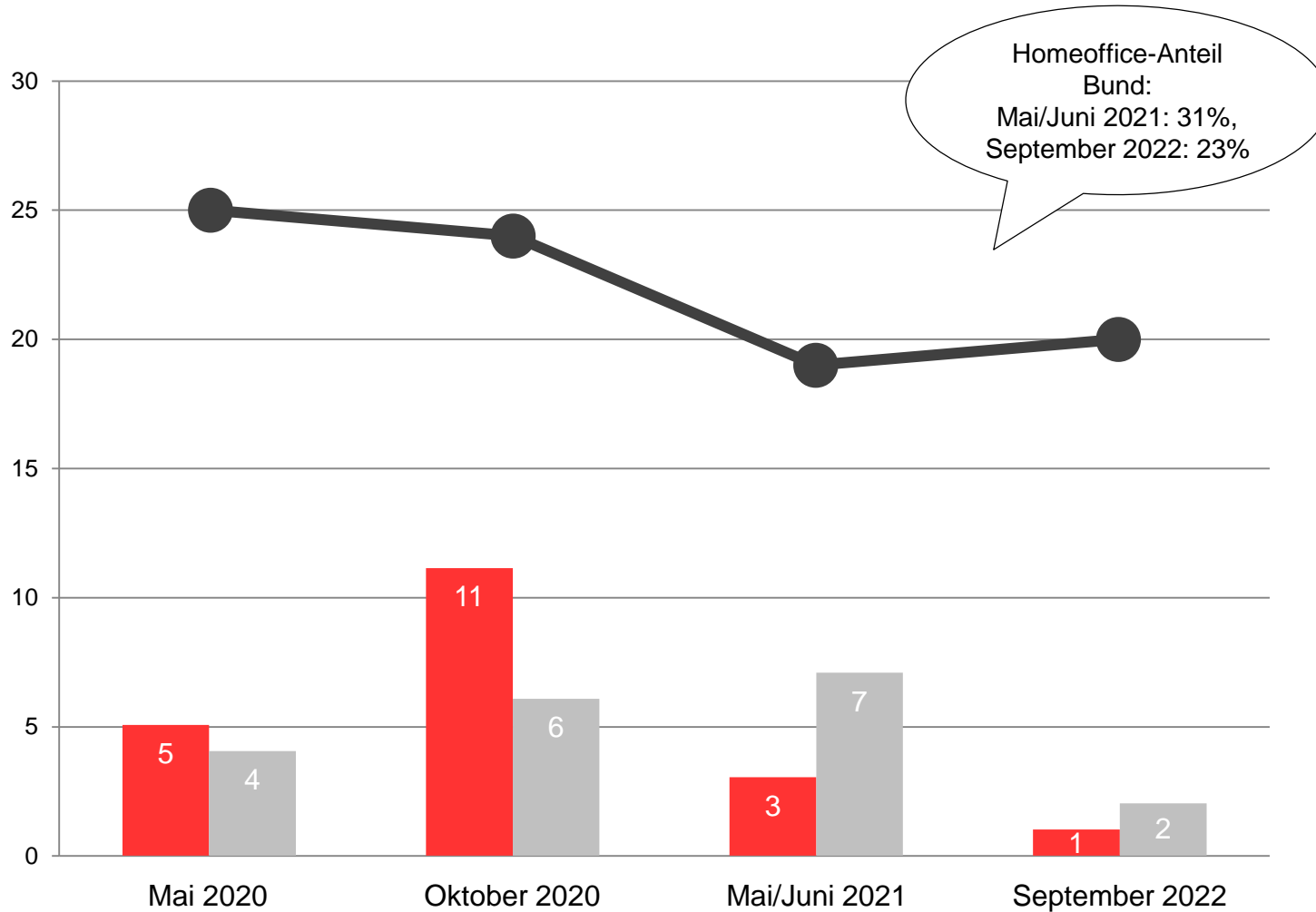
Datenbasis:
 MOBICOR Bund für Personen ab 16 Jahren im
 September/Oktober 2020, 2021, 2022 sowie
 Ausschnitt aus der regionalen MiD 2017

Anteile der genutzten Verkehrsmittel
 (Modal Split) für die am Stichtag
 unternommenen Wege

Stichprobenbedingt größere
 Fehlerspielräume in MOBICOR (+/- 10 %)

Quote Immobilität und Gründe für Wegeverzicht: Corona und Homeoffice verlieren an Bedeutung

MOBICOR, Erhebung Bund (20-22)



- nicht mobil am Berichtstag
- aufgrund der Corona-Pandemie auf Wege verzichtet
- von zu Hause aus gearbeitet

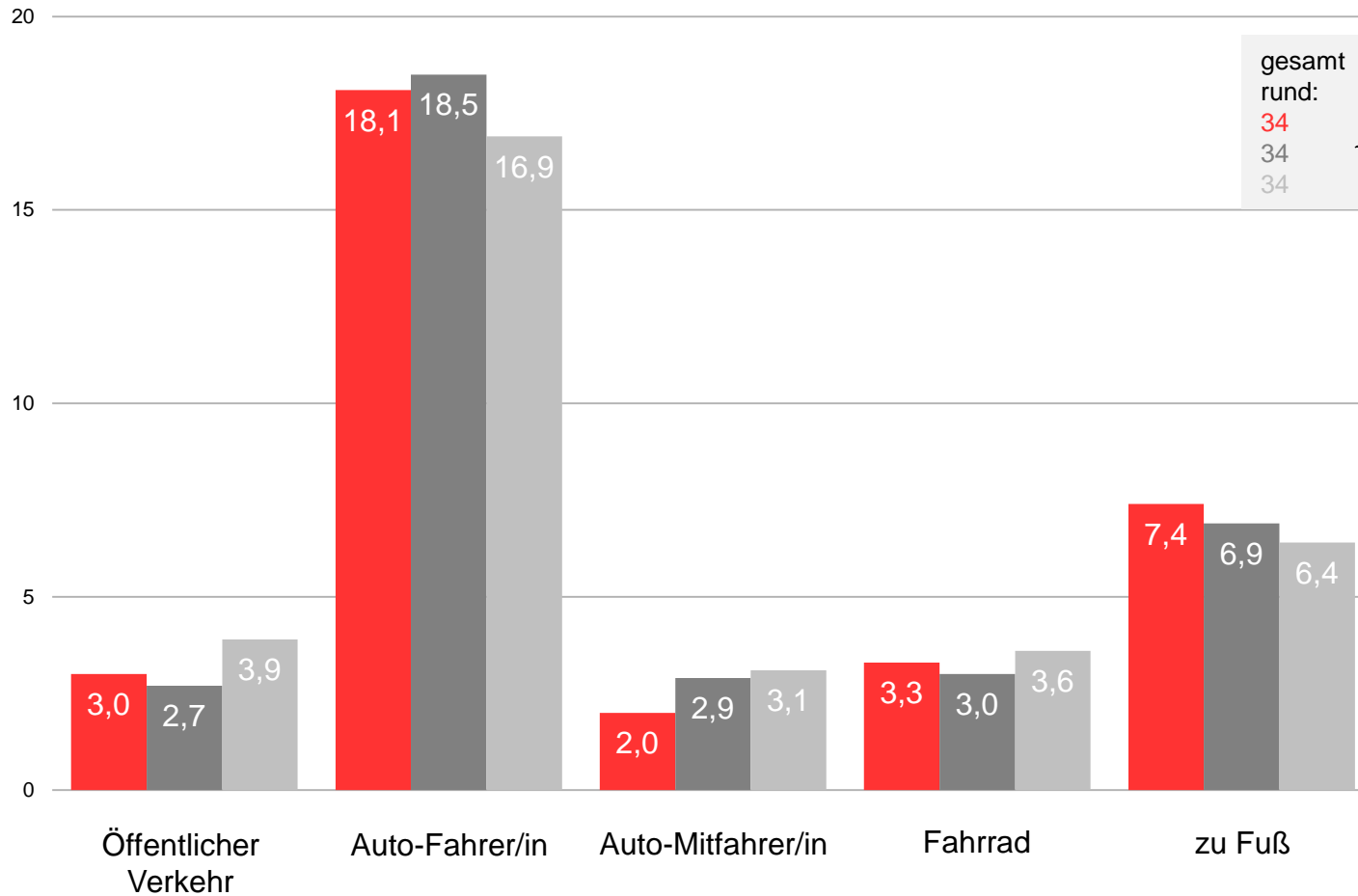
Wege

Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bund für Personen ab 16 Jahren,
für Mobilitätsquote alle Befragte, für Gründe
auf Wegeverzicht nur immobile Personen.

Stichprobenbedingt größere
Fehlerspielräume in MOBICOR (+/- 10 %)
* MIV = Motorisierter Individualverkehr

Bayern hochgerechnet im Oktober 2021 und 2022: Verkehrsaufkommen pro Tag nach Verkehrsmitteln in Mio. Wegen



Im Oktober 2017 (MiD) 33,8 Mio. Wege pro Tag in Bayern

gesamt rund:
34
34
34

- Oktober 2022
- Oktober 2021
- MiD 2017

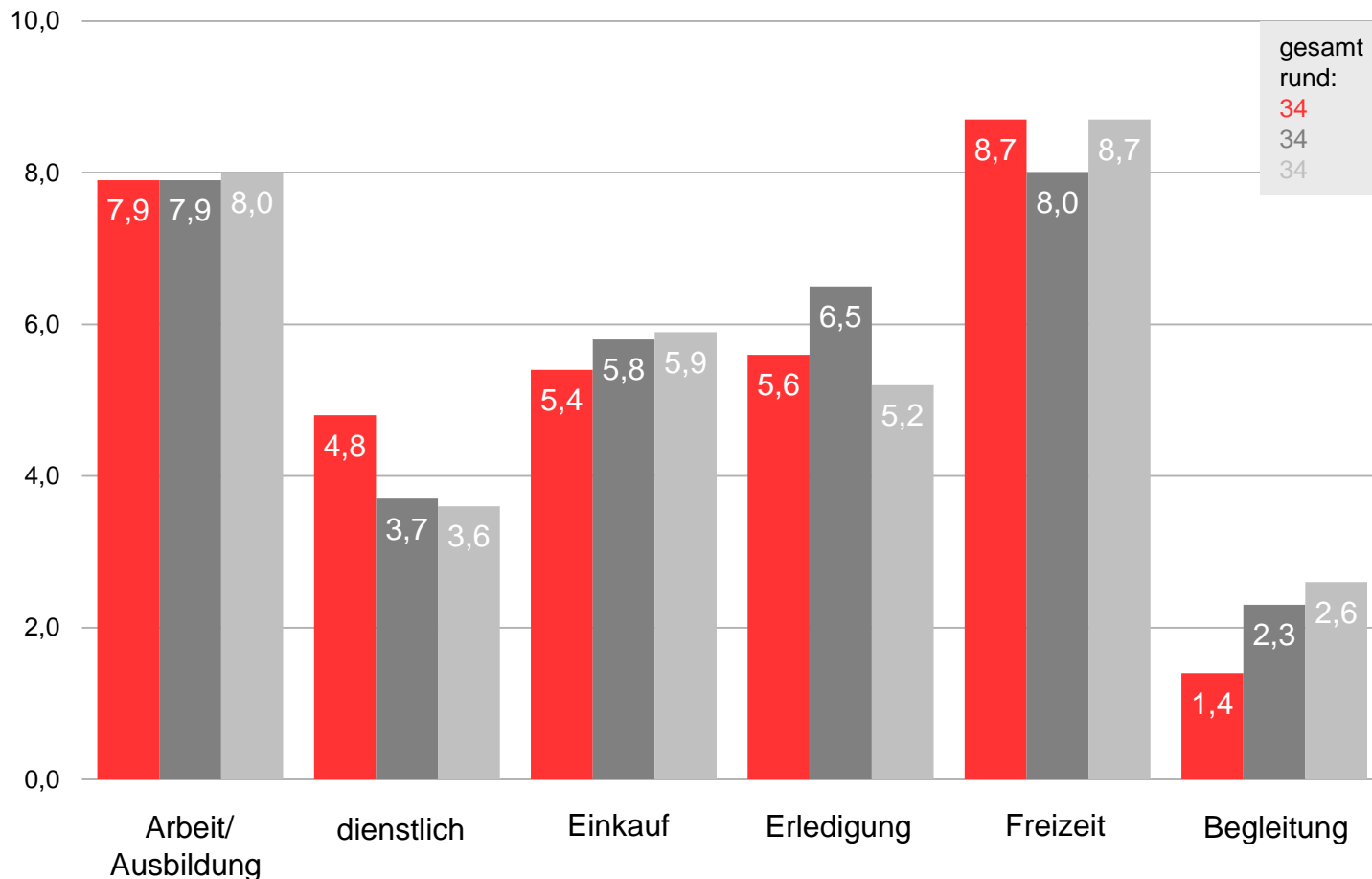
Hochrechnung in Mio. Wegen pro Tag

Datenbasis:
MOBICOR Bayern 2021 und 2022 sowie MiD 2017 Bayern für Personen ab 16 Jahren

Stichprobenbedingt größere Fehlerspielräume in MOBICOR (+/- 10 %)

Warum wir unterwegs sind - Wege hochgerechnet: 2022 weitestgehend auf Niveau von 2017, mehr dienstliche Wege

MOBICOR-Erhebung
Bayern (2022)



- Oktober 2022
- Oktober 2021
- MiD 2017

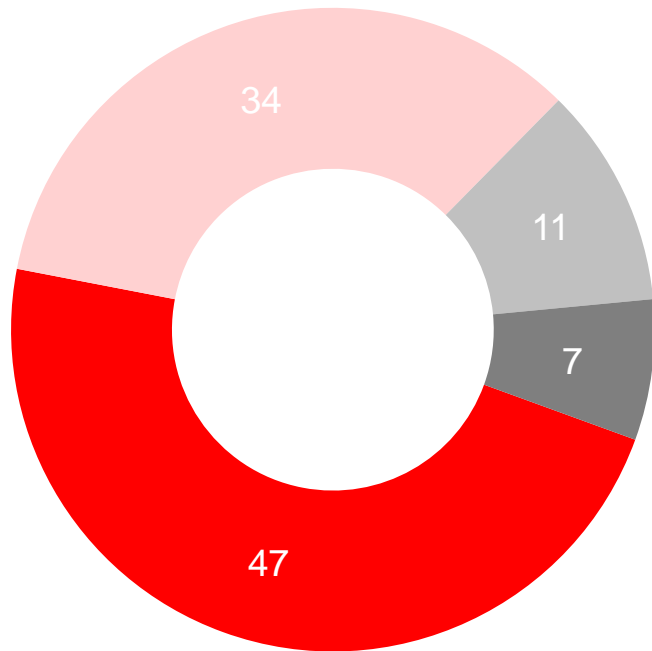
Hochrechnung in Mio. Wegen pro Tag

Datenbasis:
MOBICOR Bayern 2021 und 2022 sowie
MiD 2017 Bayern für Personen ab 16
Jahren

Stichprobenbedingt größere
Fehlerspielräume in MOBICOR (+/- 10 %)



Bekanntheit des 9-Euro-Tickets: hohe Bekanntheit, auch in der Region



Antwort

„kaum“ oder „gar nicht“:

- ländliche Region = 24 %
- 65 Jahre und älter = 22 %
- HH-Status niedrig = 26 %
- 3 oder mehr Autos im HH = 28 %
- Wenig-Mobile = 22 %

- sehr gut
- gut
- kaum
- gar nicht

alle Befragten

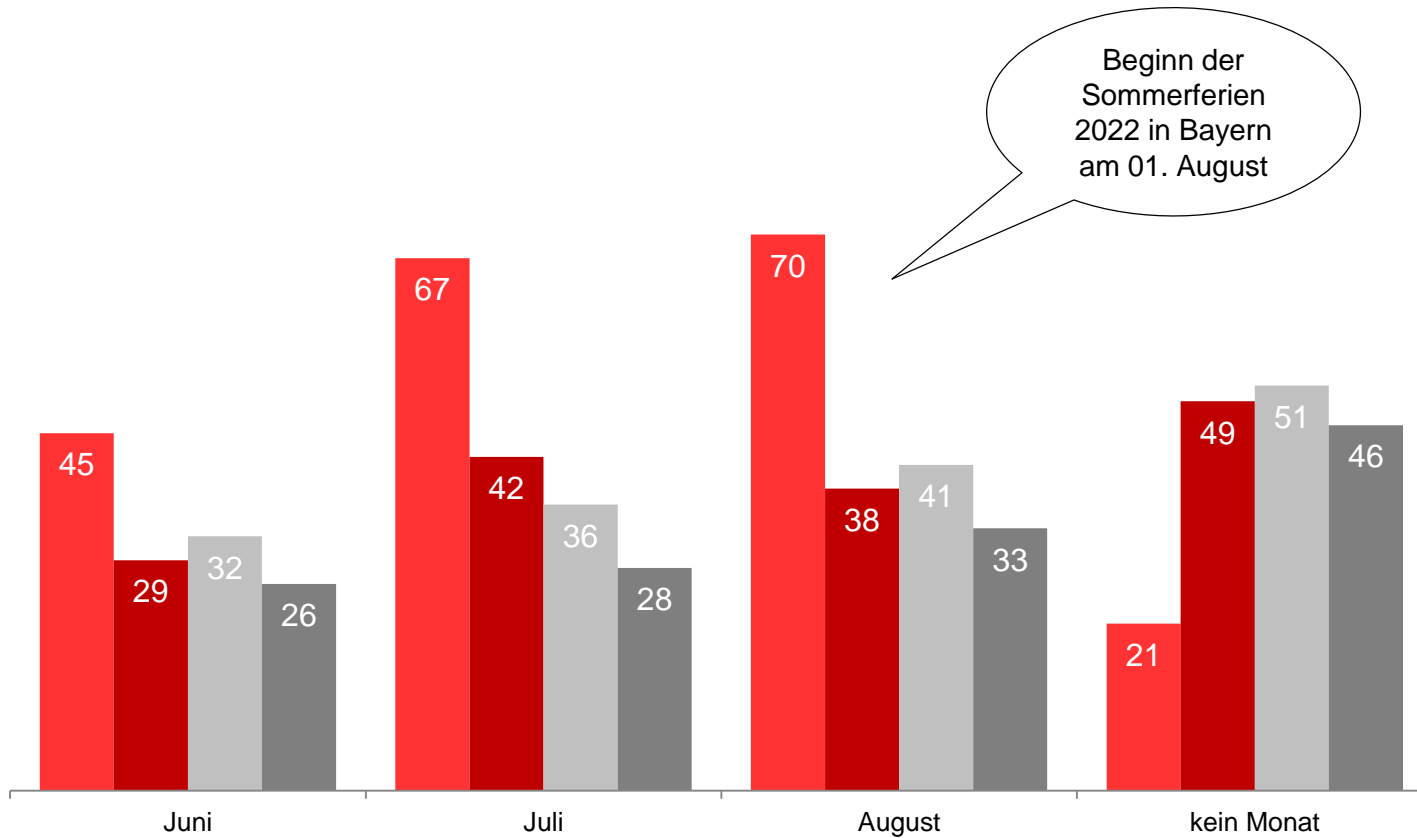
Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für
Personen ab 16 Jahren

Frage: *Wie gut kennen Sie dieses Angebot -
unabhängig davon, ob Sie es genutzt
haben?*

Kaufmonate nach Altersgruppen:

Anstieg entlang der drei Monate, hoher Anteil älterer Nicht-Käufer



- unter 30 Jahre
- 30 bis 49 Jahre
- 49 bis 64 Jahre
- über 65 Jahre

Alle Befragte

Mehrfachnennung möglich

Angaben in Prozent

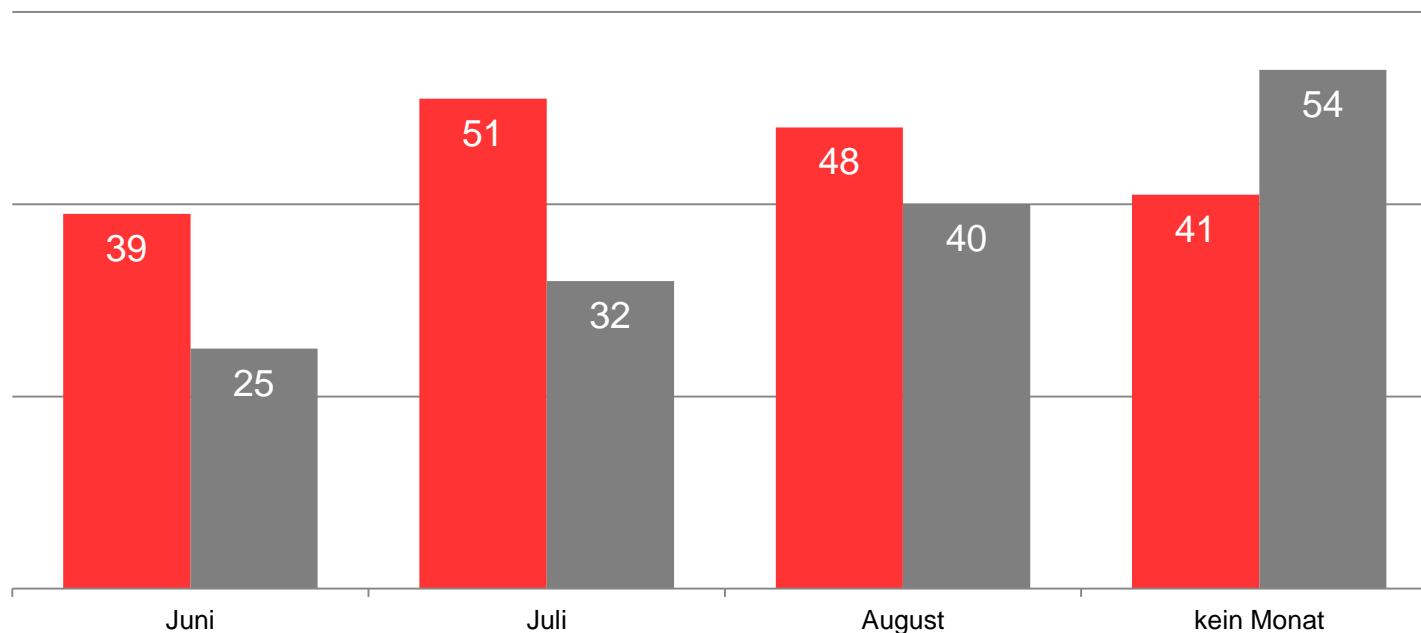
Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für
Personen ab 16 Jahren

Frage: Für welche der folgenden Monate hatten Sie das Ticket?

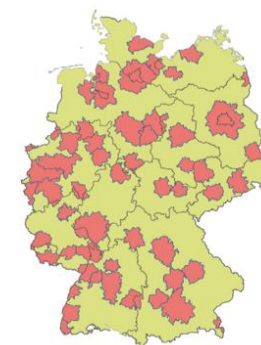
9-Euro-Ticketkauf nach Stadt und Land: größere Nachfrage in Städten, aber auch auf dem Land erfolgreich

infas

MOBICOR-Erhebung Bayern (2022)



■ Stadt
■ Land



Stadt-Land-Differenzierung
nach RegioStaR2

Alle Befragte

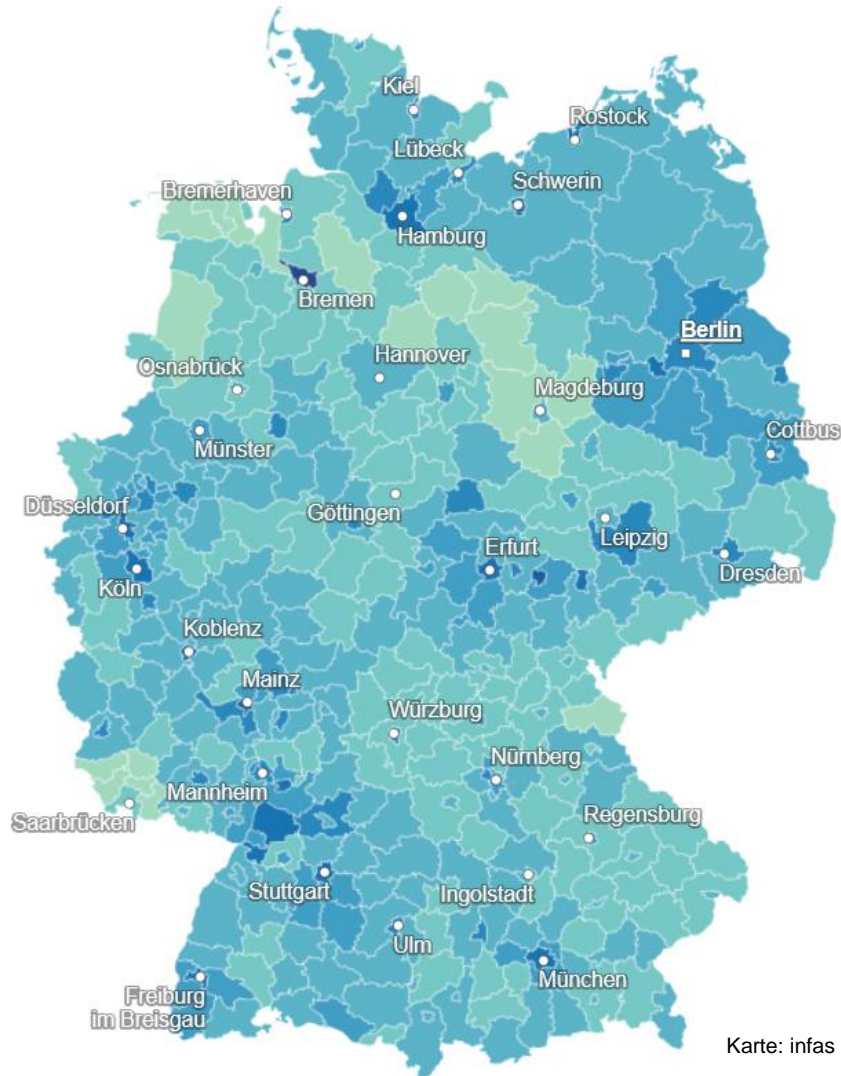
Mehrfachnennung möglich

Angaben in Prozent

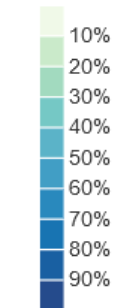
Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für
Personen ab 16 Jahren

Frage: Für welche der folgenden Monate
hatten Sie das Ticket?

Ein Modell - räumliche Verteilung der 9-Euro-Ticket-Nutzer: kein einheitliches Muster für den ländlichen Raum erkennbar



Karte: infas 360



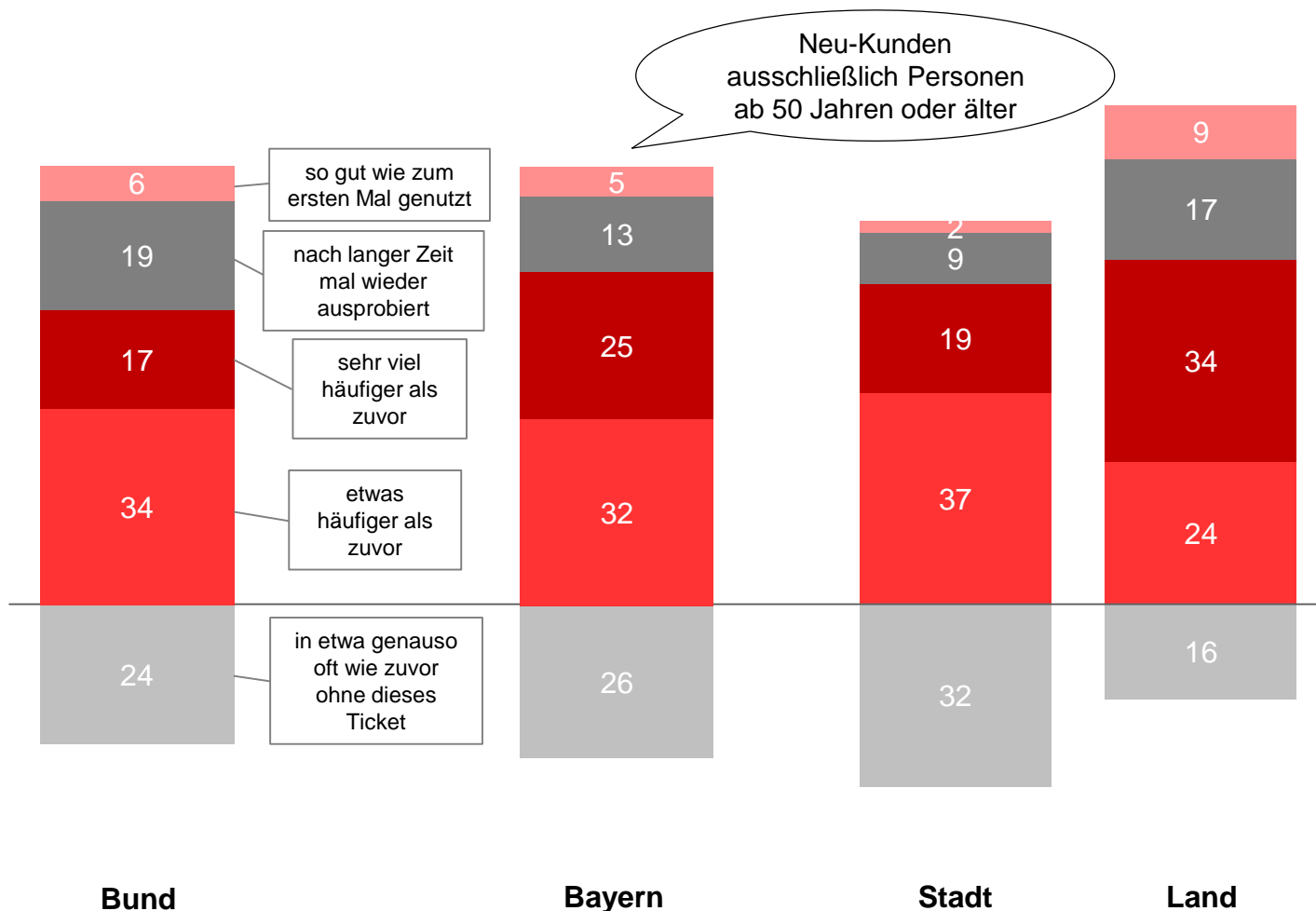
Anteile an über 18-Jährigen, die mindestens einmal ein 9-Euro-Ticket gekauft haben

Die Karte stellt das Ergebnis von Schätzungen des Käuferanteils dar (mindestens in einem Monat ein 9-Euro-Ticket gekauft). Hierzu wurde ein Small-Area-Modell verwendet. Grundlage für die Schätzungen sind 1.045 telefonische Interviews in einer Dual-Frame-Zufallsstichprobe sowie weitere 10.250 Interviews in einem Online-Access-Panel. Beide Quellen wurden über das Verfahren der Blended Calibration zusammengeführt und mit Strukturmerkmalen der betrachteten Gebietseinheiten in Beziehung gesetzt. Dieses Schätzergebnis sollte mit einem Fehlerspielraum von +/- drei Prozentpunkten interpretiert werden.

Datenbasis: infas 360 GmbH (2022): Dual-Frame-Befragung im August sowie infas 360 CASA-Monitor-Fälle im August, gemeinsames n = 11.295. Zusammenführung und Gewichtung mittels Blended Calibration.

Veränderung der ÖPNV-Nutzung durch das 9-Euro-Ticket: deutliche Zunahme, vor allem im ländlichen Raum

MOBICOR, Erhebung Bayern und Bund (September/Oktober 2022)



Befragte, die ein 9-Euro-Ticket gekauft haben

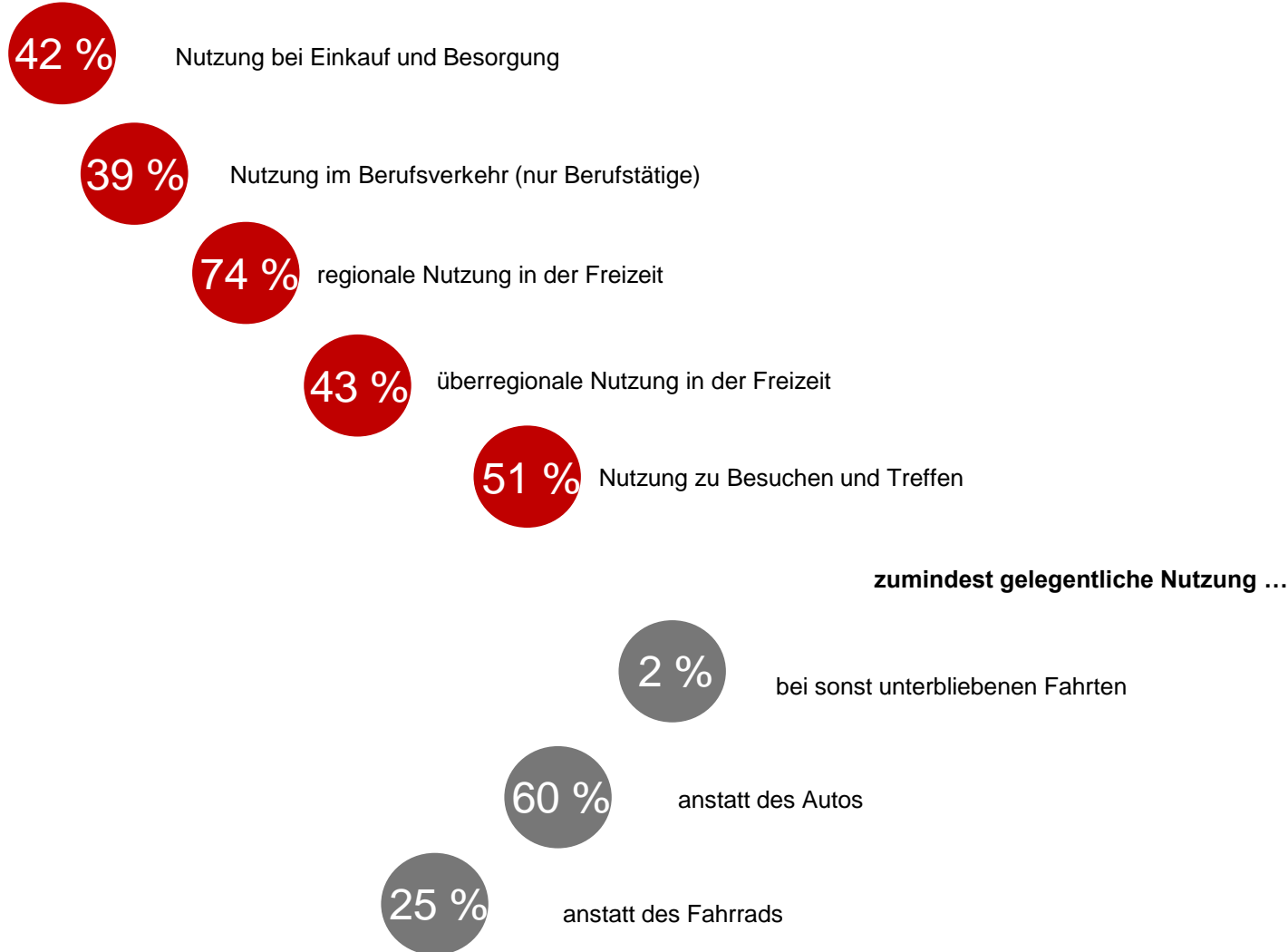
Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bund und Bayern im September und Oktober 2022 für Personen ab 16 Jahren

Frage: *Alles in allem, haben Sie Bus und Bahn mit dem 9-Euro-Ticket ...*

Nutzungsanlässe des Tickets und Mehrverkehr – einige Zahlen:

breites Spektrum und hoher Freizeitanteil



Befragte, die ein 9-Euro-Ticket gekauft haben

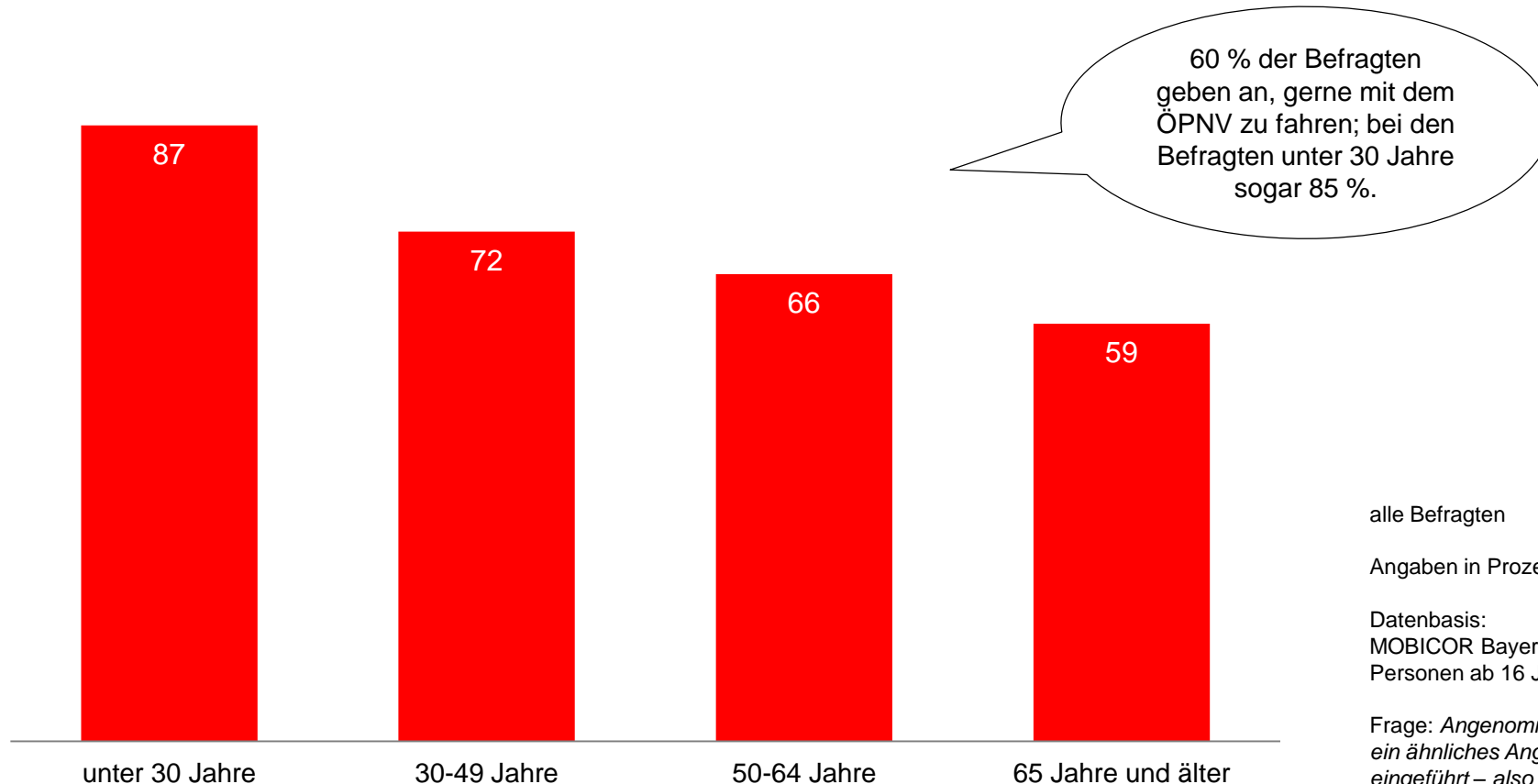
Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bayern im September und Oktober
2022 für Personen ab 16 Jahren

Frage: *Alles in allem, haben Sie Bus und
Bahn mit dem 9-Euro-Ticket ...*

Interesse an Fortsetzung des Tickets: durchweg hoch, jüngere Personen noch interessierter

Statement „Interesse an einem dauerhaften Angebot ähnlich dem 9-Euro-Ticket“, Antwort: „auf jeden Fall“ und „eher ja“



alle Befragten

Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für
Personen ab 16 Jahren

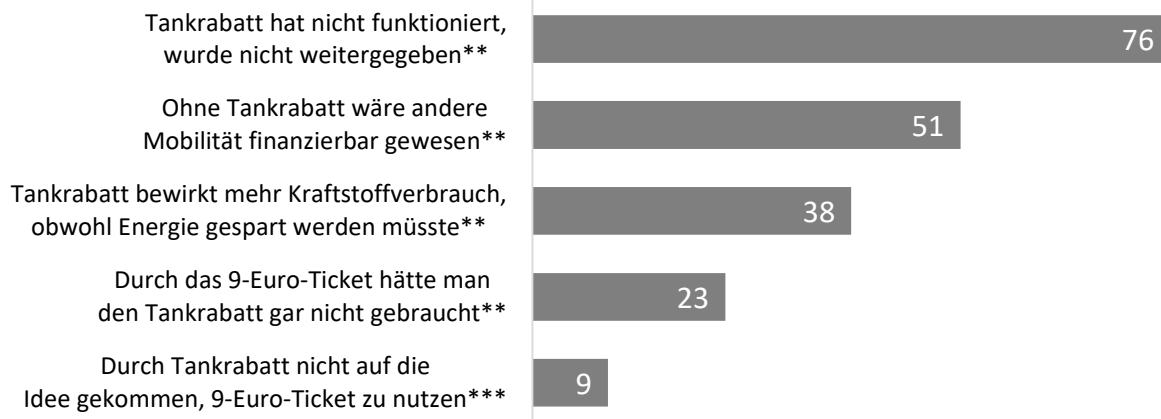
Frage: *Angenommen, es würde dauerhaft ein ähnliches Angebot wie das 9-Euro-Ticket eingeführt – also ein Ticket, mit dem Sie in ganz Deutschland den öffentlichen Nahverkehr nutzen können. Hätten Sie Interesse daran?*

Aussagen zum 9-Euro-Ticket und Tankrabatt: einfache Nutzung, mehr Infrastruktur, aber Tankrabatt misslungen?

9-Euro-Ticket



Tankrabatt



Befragte, die ein 9-Euro-Ticket gekauft haben

Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für
Personen ab 16 Jahren

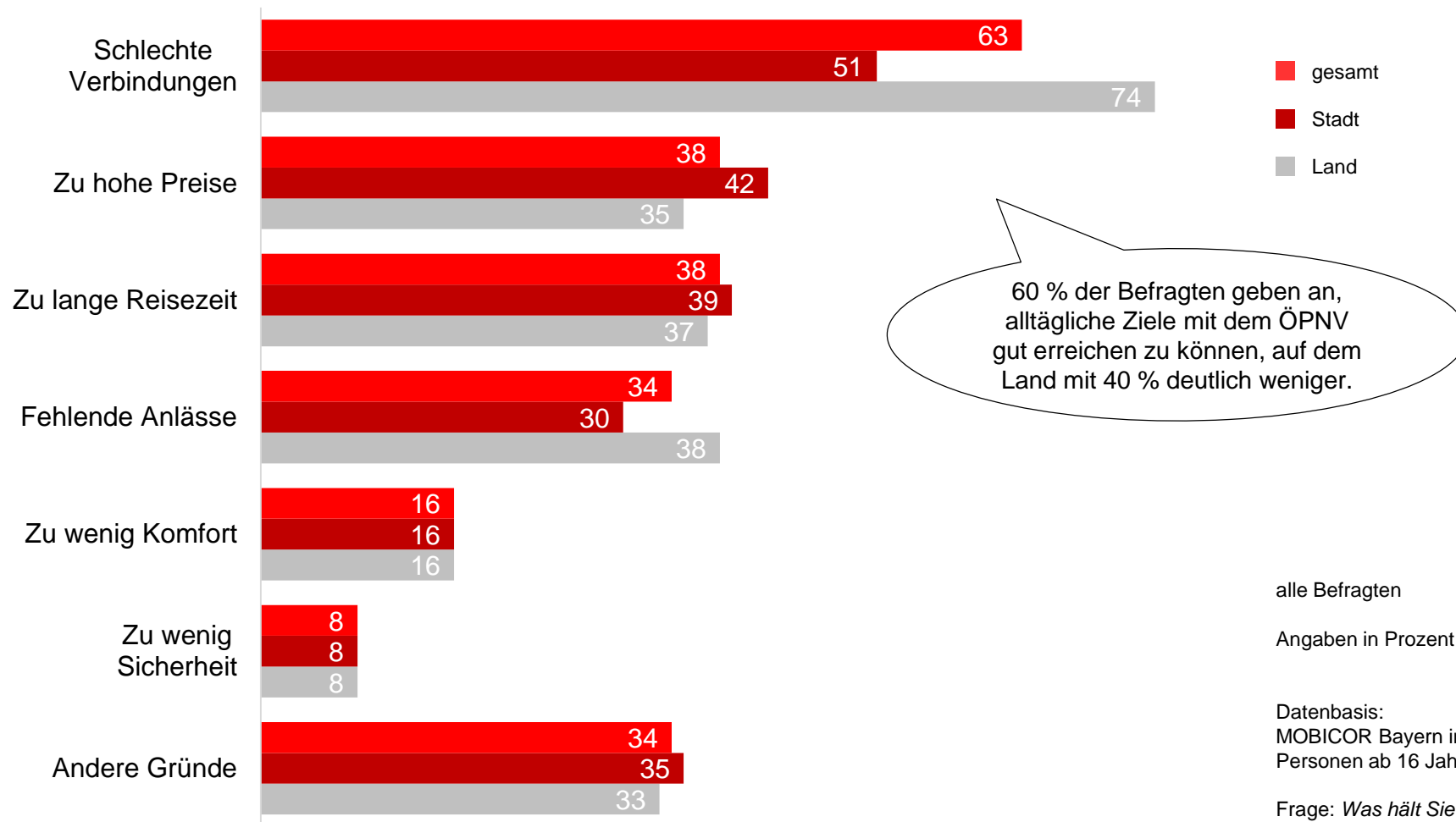
Frage: *Ganz unabhängig davon, ob man das 9-Euro-Ticket genutzt hat oder nicht, kann man es unterschiedlich beurteilen. Sagen Sie mir daher bitte jeweils, ob die folgende Aussagen Ihrer Meinung nach eher zutreffen oder eher nicht zutreffen.*

* Befragte, die sich ein 9-Euro-Ticket gekauft haben

** alle Befragten

*** Befragte, die ein eigenes Auto nutzen

Gründe, die von häufigerer ÖPNV-Nutzung abhalten: schlechte Verbindungen sind größte Nutzungshürde



alle Befragten

Angaben in Prozent

Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für
Personen ab 16 Jahren

Frage: Was hält Sie von einer häufigeren
Nutzung von Bus und Bahn ab?

Gründe für den Verzicht auf Wege:

fehlender Zugang zu Verkehrsmitteln häufigster Grund für Wegeverzicht, insbesondere wenn kein Auto zur Verfügung steht

Wegeverzicht einige Male im Jahr oder häufiger



58 % ohne Auto müssen einige Male im Jahr auf Wege verzichten, da Ziele mit zur Verfügung stehenden Verkehrsmitteln nicht gut erreichen können

alle Befragten

Angaben in Prozent

zusammengefasste Darstellung der Kategorien „täglich oder fast täglich“ bis „seltener als monatlich“

Datenbasis:
MOBICOR Bayern im Oktober 2022 für Personen ab 16 Jahren

Frage: *Wie oft müssen Sie auf Wege oder Unternehmungen verzichten, weil Sie Ziele mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Verkehrsmitteln nicht gut erreichen können?*

Ergebnisse zusammengefasst - nach der vierten MOBICOR-Erhebung:

Vielfältige Einflüsse, aber am Ende wenig verändert?

Vielfältige Einflüsse auf die Mobilität

Derzeit überlagern sich viele Entwicklungen und üben Einfluss auf die Mobilität aus. Das vorgestellte Bild der Mobilität ist eine Momentaufnahme der Lage im September und Oktober 2022. Mit Veränderungen der Energie-/Kraftstoffpreise oder der Infektionszahlen kann sich das Bild sehr schnell ändern. Wichtig wäre es frühzeitig Veränderungen in der Mobilität zu messen. Mobilität kann ein Indikator für gesellschaftliche Veränderungen sein.

Der öffentliche Verkehr

Die Diskussion um das Ticket zeigt, dass die Deutschen dem öffentlichen Verkehr gegenüber oft positiv eingestellt sind. Für nachhaltig höhere ÖPNV-Anteile braucht es aber neben einem erschwinglichen und einfachen Ticket ein gutes ÖPNV-Angebot.

Das Niveau

Die Anzahl der Wege ist auf Bundesebene und in den meisten Ländern deutlich angestiegen im Vergleich zum letzten Herbst. Neben mehr Freizeitwegen hat der Anteil an Arbeits- und dienstlichen Wegen stark zugenommen. Dies ist vermutlich auf einen Rückgang an Tagen im Home Office und der Möglichkeit von Präsenztreffen zurückzuführen.

Das Auto

Die Modal Split-Betrachtung zeigt eine Verringerung des Autoanteils. Relativ verliert das Auto also, auch absolut etwas – dennoch bleibt es das wichtigste Verkehrsmittel für die meisten Deutschen. Das Auto ersetzt mancherorts einen schwachen ÖV und ist dort für die Erreichung vieler Ziele unerlässlich. Wer kein Auto hat, muss öfter auf Wege und damit auf Teilhabe verzichten.

Wie es weitergehen könnte

Das 49-Euro-Ticket kann an das 9-Euro-Ticket anschließen, es ist aber unklar, auf welchen Anklang der vergleichsweise hohe Preis stoßen wird. Das kommende Jahr verspricht also spannende Entwicklungen im ÖV-Sektor.



Kontakt:

immer ein offenes Ohr

infas

Marc Schelewsky

Senior-Projektleiter

Tel. 0228/38 22-952

E-Mail m.schelewsky@infas.de